

Sitzungsvorlage DS 2008/019

Tiefbauamt
Bernhard Kordeuter
(Stand: **24.01.2008**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Technischer Ausschuss
öffentlich am 30.01.2008

Straßenbeleuchtung in der Altstadt unter dem Aspekt der Sicherheit

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht über die Straßenbeleuchtung in der Altstadt wird zur Kenntnis genommen.
2. Die kritischen Bereiche sind zu überplanen und mit Kostenansätzen dem Technischen Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

1. **Vorgang**

In letzter Zeit wurden immer wieder Stimmen laut, ob die Straßenbeleuchtung in der Altstadt hinsichtlich der Sicherheit für die Bürger ausreichend ist.

Daraufhin hat Herr Bürgermeister Kraus mit Vertretern des Rechts- und Ordnungsamtes und des Tiefbauamtes im Dezember letzten Jahres die Beleuchtung überprüft. Bei einem nächtlichen Rundgang wurden alle öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Altstadt begangen.

2. **Sachverhalt**

Leuchtentypen

Im Jahr 1986 als die ersten Umgestaltungsmaßnahmen in der Altstadt anstanden, wurde entschieden, dass für die Altstadt die Leuchte "Ravensburg" der Fa. Hess verwendet wird. Diesen Leuchtentyp gibt es als Mastleuchte mit jeweils 2 Leuchten und als Wandarmleuchte die an Gebäuden befestigt wird. Auch als Überspannungsleuchte wurde dieser Leuchtentyp zum ersten Mal in der Marktstraße verwendet. Es hat sich allerdings gezeigt, dass bei Überspannungen durch den hohen Lichtpunkt diese Leuchte zu wenig Ausleuchtung bringt. Darum wurden in den letzten Jahren die Überspannungen mit ähnlichen Leuchten ausgestattet, die dank neuer Spiegeloptik eine bessere Ausleuchtung bringen.

Beleuchtungsplanungen

Bei den Umgestaltungsmaßnahmen in der Altstadt wurde die Beleuchtung in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt jeweils detailliert geplant und die entsprechenden Standorte festgelegt. Ziel war immer eine flächenhafte Ausleuchtung zu erreichen, die jedoch altstadtgerecht sein muss.

In den Straßen und Gassen konnten immer die entsprechenden Beleuchtungsarten gefunden werden, auf dem Marienplatz gestaltete sich die Beleuchtung jedoch oft schwieriger.

Durch die große Breite des Platzes und das notwendige Freihalten von Flächen (z. B. zwischen Waag- und Lederhaus) wurden als Ergänzung zu den Straßenleuchten auch Strahler eingesetzt, die neben Gebäudefronten auch die Platzfläche ausleuchten.

Verbesserung bestehender Beleuchtungen

In den noch nicht umgestalteten Bereichen wurde die alte, bestehende Beleuchtung in den 90-iger Jahren wenn notwendig ergänzt und verbessert. So wurden z. B. in der Oberen-Breiten-Straße zwischen den vorhandenen Überspannungen jeweils eine zusätzliche Leuchte angebracht, um eine flächige Ausleuchtung zu erreichen.

Schaltung der Beleuchtung

Die Straßenbeleuchtung wird mit Einbruch der Dunkelheit grundsätzlich zu 100% hochgefahren. Zur späteren Stunde, in der Innenstadt um 22.00 Uhr, wird die Beleuchtung zurückgefahren. Früher erfolgte diese Reduktion durch das Abschalten jeder zweiten Leuchte. So wurde bis Ende der 90-Jahre an jeder Mastleuchte in der Altstadt je eine Leuchte abgeschaltet. Diese Nachtabsenkung führte dazu, dass die Beleuchtung nicht mehr flächenhaft war und dunkle Zwischenräume entstanden.

Heutzutage brennen grundsätzlich alle Leuchten nachts durch und es wird nur die Leistung heruntergefahren. In der Innenstadt wird jede Leuchte von 80 W auf 50 W reduziert. Diese Reduktion ist mit dem menschlichen Auge zwar wahrnehmbar, allerdings ist die Beleuchtung nach der Absenkung immer noch voll ausreichend.

Ergebnis der Begehung im Dezember

Die Überprüfung der Beleuchtung in der Altstadt zeigte, dass diese insgesamt ausreichend ist.

Folgende Bereiche sollten genauer untersucht und ergänzend überplant werden, da hier die Ausleuchtung nicht flächenhaft gegeben ist.

Marienplatz im Bereich Rathaus – Kornhaus

In diesem Bereich ist der Marienplatz sehr breit. Entlang den westlichen Gebäuden (Evangelische Kirche bis Commerzbank) sind Mastleuchten montiert, die diesen Bereich sehr gut ausleuchten. An der östlichen Gebäudefront zwischen Rathaus und Kornhaus sind Wandarmleuchten montiert, die lediglich die direkte Laufachse ausleuchten. In Platzmitte und auch direkt vor dem Rathaus ist die Ausleuchtung eher nicht ausreichend. Hier könnte mit einer Anstrahlung des Rathauses Abhilfe geschaffen werden.

Obere Grüner-Turm-Straße

Dieser Straßenzug wurde bereits in den 70-iger Jahren, also vor Festlegung des Leuchtentyps für die Altstadt, umgestaltet. Damals wurden Kugelleuchten, die an den Gebäuden befestigt wurden, verwendet. Diese Leuchten sind nicht im Stande, den Straßenraum komplett auszuleuchten. Im unteren Bereich der Straße wurden diese Leuchten bereits durch Mastleuchten ersetzt. Diese Umstellung ist auch im oberen Bereich der Straße angesagt.

Roßstraße

Die Beleuchtung in der Roßstraße ist sehr dürftig. Hier sollten im Rahmen von Ergänzungsmaßnahmen weitere Leuchten montiert werden.

Grünanlage entlang der Karlstraße

Auf dem Abschnitt Charlottenstraße bis zur Schussenstraße ist in der Grünanlage entlang der Karlstraße keine separate Wegebeleuchtung installiert. Da die Straßenbeleuchtung der Karlstraße den abgesetzten Gehweg unzureichend ausleuchtet, sollte hier eine separate Beleuchtung für den Gehweg montiert werden.

Grünanlage entlang der Schussenstraße

Der Weg in der Grünanlage ist nur im Bereich der Oberen-Breiten-Straße ausgeleuchtet. Es wird vorgeschlagen, die gesamte Strecke vom Frauentor bis zur Karlstraße auszuleuchten.

Fazit und weiteres Vorgehen

Die Beleuchtung der Ravensburger Altstadt wurde in den vergangenen Jahren, auch im Zusammenhang mit der Stadtsanierung, laufend verbessert; die Altstadt ist auch unter Sicherheitsaspekten insgesamt gut ausgeleuchtet.

Die Verwaltung schlägt aber vor, die oben genannten Bereiche besser auszuleuchten. Dazu sollen Konzepte entwickelt und mit Planung und Kostenansätzen dem Technischen Ausschuss im 2. Quartal zur Entscheidung vorgelegt werden.